

MIT 16 KOPPELN IN DEN WÖRLITZER FRÜHLING !

Der Tradition entsprechend trafen Hunde, Pferde und Pikeure am 18. März 2011 in Wörlitz ein. Ein zweitägiger Trainingsplan war vorgesehen. Die Equipage unter der Leitung des Vizemastes Detlef Neumann und des Vorsitzenden des Mecklenburg-Vorpommerschen Schleppjagdvereins Lorenz Thomsen als bewährtem Schleppenleger mit weiteren vier Pikeuren wurde ergänzt durch einige Anhaltiner Reiter. Sechzehn Koppeln Foxhounds, davon 12 Junge Hunde, warteten gierig darauf, in den weiten Wiesen der Elbauen zu jagen. Ganz anders als bei der Jagd im Oktober 2010 waren die Auen trocken. Das wegen Hochwassers im Herbst nicht gemähte Gras lag grau und platt auf dem Boden einheitlich ausgerichtet in der Flussrichtung des zurückgehenden Wassers. Der Himmel blau und wolkenlos lud sprichwörtlich zur Jagd ein.

Am Samstag früh wurden die Hunde zu einem kurzen Ausritt auf die Elbweiden geführt. Dem folgte die Teilnahme mit Pferden und Hunden am Umzug durch die Stadt Wörlitz anlässlich des alljährlich stattfindenden Frühlingserwachens. Ein Großereignis, das viele Besucher aus nah und fern anzieht, besonders an einem sonnigen Tag. Dicht gedrängt standen die Zuschauer auf den Bürgersteigen beiderseits der Straße mit blühenden Narzissen in der Hand. Zwischen Musikkapellen, Trachtengruppen und anderen Teilnehmern und Fahnenträgern erhielt die Equipage mit ihrer Meute wiederholt Applaus.

Nach einer stärkenden Suppe auf dem Reiterhof Johannes ging es an die Trainingsarbeit. Der Schritt- und Trabarbeit im Päck folgte die erste kurze Schleppe. Hier schienen die Junghunde überfordert zu sein. Recht unkoordiniert liefen sie hin und her. Offensichtlich wussten sie noch nicht, dass nur eine Richtung einzuhalten ist. Am Ende des Nachmittags war das Bild wesentlich einheitlicher.

Am Sonntagvormittag, wieder ein strahlend blauer Himmel, waren die Schleppen anspruchsvoller. Sie wurden zunächst länger und dann auch in Bögen gelegt. Zur großen Zufriedenheit der Equipage bot die jagende Meute eine geordnete Einheit. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer und Zielbewusstsein jung eben so wie alt dem Scent folgte.

Nach einer Suppe auf dem Reiterhof von Holger Johannes, dem Vorsitzenden des Anhaltischen Reit- und Fahrvereins Wörlitzer Winkel, wurde Abschied genommen. Es herrschte Einigkeit darüber, dass auch im folgenden Jahr zur Zeit des Frühlingserwachens wieder mit jungen Hunden in Wörlitz geritten wird. Die großen weiten Flächen der Elbauen bieten sich förmlich an, diese Tradition des Trainings junger Hunde fortzusetzen. Besonders und mit Dank zu erwähnen ist die immer währende Unterstützung der Reiter des Anhaltischen Reit- und Fahrvereins.